

## Die Fahrt der »St. Louis«

Am 13.05.1939 verließ das Kreuzfahrtschiff „St. Louis“ Hamburg Richtung Kuba mit 937 jüdischen Emigranten, die auf der Flucht aus dem nationalsozialistischen Deutschland unter Zurücklassung ihres Besitzes waren. Unter ihnen befand sich auch die junge Bochumer Jüdin Hilde Pander mit ihrer Familie.

Alle Passagiere hofften, dass diese Reise der Beginn eines neuen Lebens sein würde. Aber diese Hoffnung zerbrach, als die kubanische Regierung ihre Einreiseerlaubnis zurückzog. Nach tagelanger Ungewissheit begann eine Irrfahrt, die damit endete, dass die St. Louis am 10.06.39 in Antwerpen vor Anker ging und die Passagiere auf mehrere Länder verteilt wurden.

Von den ursprünglich 937 Passagieren wurden wahrscheinlich 240 in Konzentrationslagern ermordet. Die Passagiere, die das schwerste Schicksal zu erdulden hatten, waren die, die in die Niederlande geschickt wurden, so auch die Familie Pander. Viele sollten später in den Lagern und in den Gaskammern sterben.

Am 18.01.1944 wurden die Panders nach Theresienstadt deportiert. Hier heiratete Hilde vor einem Rabbiner Adolf Wolff. Er wurde, wie Hildes Vater, nach Auschwitz deportiert und dort sehr wahrscheinlich ermordet. Hilde und ihre Mutter wurden befreit und wanderten nach Amerika aus.

## Zentrale Gedenkveranstaltung

Harmoniestraße/Ecke Dr.-Ruer-Platz

Sonntag 09. November 2014 16.00 Uhr

Grußworte

**Dr. Otilie Scholz** Oberbürgermeisterin

**Grigory Rabinovich** Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde

Präsentation

**Schüler\_innen des 10. Jahrgangs der Willy-Brandt-Gesamtschule präsentieren szenisch die Ereignisse rund um die Fahrt der St. Louis im Jahr 1939 am Beispiel des Schicksals der Hilde Pander**

Musikalische Beiträge

**Chorrosion** Chor der IG Metall Bochum

Kaddisch (Totengebet)

**Rabbiner Boruch Babaev** Jüdische Gemeinde

Moderation

**Artur Libischewski** Kinder- und Jugendring Bochum e.V.

# Gedenk

# Gedenkveranstaltung

## zum 76. Jahrestag der Reichspogromnacht

**Programm für den 09. November 2014**

**14.00 Uhr Rundgänge zu den Stolpersteinen**

**Treffpunkt vor dem Kunstmuseum, Kortumstr. 147**  
mit Dr. Hubert Schneider (Verein Erinnern für die Zukunft e.V.)

**Treffpunkt an den Stelen am Dr.-Ruer-Platz**  
mit Wolfgang Dominik (VVN-BdA Bochum)

**17.30 Uhr Führungen durch die Synagoge**  
Jüdische Gemeinde



**Stadtarchiv – Bochumer Zentrum  
für Stadtgeschichte Wittener Straße 47**

Donnerstag, 06. November 2014, 18.00 Uhr  
»Bochum September / Oktober 1944: Christliche  
und jüdische Partner aus sogenannten »Mischehen  
und deren Kinder werden in Arbeitslager  
deportiert« Vortrag Dr. Hubert Schneider

Mittwoch, 19. November 2014, 18.00 Uhr  
»Leben nach dem Überleben: Juden in Bochum  
nach 1945« Dr. Hubert Schneider stellt sein neues Buch vor

Donnerstag, 27. November 2014, 19.00 Uhr  
Wir haben es doch erlebt: Das Ghetto von Riga  
Archivkino

Mittwoch, 10. Dezember 2014  
Verlegung von Stolpersteinen

Dienstag, 16. Dezember 2014, 18.00 Uhr  
»Leo Baer – ein Bochumer Jude und der erste  
Weltkrieg« Vortrag von Dr. Ingrid Wölk  
Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemenstr. 17-19

Donnerstag, 22. Januar 2015  
Präsentation der Rechercheergebnisse  
der Paten der Stolpersteinverlegung 2014

**VHS  
Gustav-Heinemann-Platz 2 - 6**

Sonntag, 26. Oktober 2014, 14.00 - 16.15 Uhr  
Treffpunkt: Gewerkschaftshaus, Alleestr. 80  
»Alle Räder rollen für den Sieg –  
Kriegswirtschaft und Zwangsarbeit in Bochum«  
Stadtrundgang mit Wolfgang Dominik

Ende 1944 arbeiteten ca. 32.000 Zwangsarbeiter\_innen  
in Bochum, darunter ca. 2.000 jüdische KZ-Häftlinge.  
Der Rundgang soll Hinweise geben, wie es zur Zwangsarbeit  
gekommen ist, wie die Zwangsarbeiter\_innen gelebt und  
gelitten haben. An einigen Stolpersteinen in Stahlhausen  
soll an ermordete Bochumer\_innen erinnert werden.

Sonntag, 16. November 2014, 14.00 - 16.15 Uhr  
Treffpunkt: Rathausglocke  
»Jüdisches Leben in Bochum am Beispiel Otilie  
Schönewald« Stadtrundgang mit Wolfgang Dominik

Bei einem Rundgang durch die Bochumer Innenstadt soll an  
verschiedenen Orten und Stolpersteinen dargestellt werden,  
wie jüdisches Leben in Bochum sich im Laufe des Faschismus  
bis hin zu Deportation und Mord verändert hat. Kosten für  
beide Rundgänge: 5 € p.P. / erm. 3 €

**Evangelische Stadtakademie Bochum  
Westring 26c**

Dienstag, 28. Oktober 2014, 19.30 Uhr  
Davidstern und Eisernes Kreuz:  
Mit Gott für König und Vaterland  
Vortrag mit Dr. Ludger Joseph Heid

Freitag, 07. November, 2014, 19.00 Uhr  
»Erinnern lernen« Lesung mit Dr. Annette Mönnich  
und Prof. Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn

**VVN-BdA Bochum**

Samstag, 08. November 2014, 14.00 - 17.00 Uhr  
Treffpunkt: Ossietzky-Platz Bochum-Langendreer  
Busrundfahrt: »Langendreer und Werne im  
Faschismus« Mit dieser Fahrt soll an Veränderungen erinnert  
werden, die mit der Übergabe der politischen Macht an die  
faschistische Regierung auch in Langendreer und Werne began-  
nen. Wer wurde verfolgt? Wer machte Karriere? Wo befanden  
sich kriegswirtschaftlich wichtige Fabriken? Wie wirkte sich der  
Bombenkrieg aus?  
Kosten: 8 € p.P. / erm. 4 € // Buskartenbestellung per E-Mail  
an info@vvn-bda-bochum.de oder unter Tel. 0234 354577

**Bochumer Kulturrat e.V.  
Anne-Frank-Kulturwochen  
Lothringer Straße 36 c**

Samstag, 01. November 2014, 20.00 Uhr  
NIHZ – Schpil Klezmorim

Freitag, 07. November 2014, 20.00 Uhr  
Adjiri Odametey – Afrikanische Weltmusik

Samstag, 08. November 2014, 20.00 Uhr  
»Shoshana« –  
Traditionelle jüdische Lieder und Tänze

Freitag, 14. November 2014, 19.30 Uhr  
Christuskirche Gerthe  
»Anders als du glaubst« –  
Theaterstück der Berliner Compagnie

Freitag, 21. November 2014, 20.00 Uhr  
»Die dritte Tafel« –  
Lesung Friedrich Grotjahn, Klavier Gisela Eysel

Samstag, 22. November 2014, 20.00 Uhr  
»Merci à Django« – Rehan Syed Ensemble

Freitag, 28. November 2014, 20.00 Uhr  
»Odessa Projekt« – Lieder und Tänze vom Balkan

Kartenpreise und Reservierung telefonisch unter 0234 862012  
oder Fax 0234 5165850 oder bochumer.kulturrat@unitybox.de

a+design | Antje Solenski design@antjeso.de



**Gedenkveranstaltung  
zum 76. Jahrestag der Reichspogromnacht**

**Sonntag, 09. November 2014**  
Harmoniestraße / Ecke Dr. Ruer-Platz | 16.00 Uhr

Quelle des Bildmaterials: Archiv des Vereins Erinnern für die Zukunft e.V.